

«Man weiss nie: Vielleicht werde ich auch einmal dement»

Lyss Am gestrigen Tag der offenen Tür ist das neue Tageszentrum der Spitex in Lyss, das Menschen mit Demenz anspricht, auf reges Interesse gestossen. Und zwar nicht nur bei künftigen Bewohnern.

Andrea Butorin

Gestern hat die Spitex Seeland zur Besichtigung der Räume des neuen Seeland Tageszentrum Lyss, abgekürzt Selta, eingeladen. Die Türen waren von 14 bis 19 Uhr offen, und bereits um punkt 14 Uhr war die Zahl der interessierten Besucher bereits beträchtlich hoch.

Angesprochen werden mit dem neuen Angebot mobile demenzkranke Menschen ab 65 Jahren, die zu Hause leben und tagsüber Betreuung benötigen. «Sie finden in sicherer Gemeinsamkeit und gewohnter Tagesstruktur viel Raum für Aktivitäten, Austausch und Ruhe», heisst es in der Broschüre der Spitex. Das Angebot soll die pflegenden Angehörigen entlasten, wodurch ein verfrühter Heimeintritt verhindert werden könne.

Gestartet wird der Betrieb am Mittwoch mit vorerst um die drei bis vier Besuchern pro Tag. Insgesamt sind acht Plätze frei. Aufgrund der Infrastruktur ist eine Aufstockung auf maximal 15 Plätze möglich. «Das möchten wir derzeit aber noch gar nicht», sagt Daniel Piccolruaz, Geschäftsführer der Spitex Seeland AG, «erst mal schauen wir, wie sich die Nachfrage entwickelt.» Nicht Teil des Angebots sind Nachtplätze – diese sind den Heimen vorbehalten.

Eigentlich wäre die Eröffnung von Selta bereits im Frühling geplant gewesen. Doch laut Daniel Piccolruaz lag die Verzögerung in erster Linie am Kanton: «Das

Schulhaus der Heilpädagogischen Schule Lyss war teils durch eine Bürgerschaft mit dem Kanton Bern abgesichert. Und diese zu löschen, tat sich der Kanton schwer.»

Aus Neugierde hier

Nicht nur potenzielle künftige Kunden von Selta warfen gestern einen Blick auf die Räume, sondern auch einige der ehemaligen Bewohner. Denn ehe die Spitex das Gebäude am Chaumontweg gekauft hat, war hier die Heilpädagogische Schule Lyss (HPS) zuhause. Ein Junge saust im Rollstuhl umher und bittet Claudia Portmann, Regionalleiterin Mitte und Leiterin von Selta, einen Blick in die Räumlichkeiten der Spitex Lyss zu werfen, die nun ebenfalls im neuen Gebäude unterquartiert ist. Denn in diesem Raum war einst der Esssaal untergebracht. Obwohl die Spitex-Räume eigentlich nicht Teil des «Tags der offenen Tür» sind, gewährt ihm Portmann diesen Wunsch.

Derweil besichtigt Elisabeth Schneider gemeinsam mit ihrer Schwester die drei Räume des Tageszentrums. Diese geben alle einen Blick auf den neu angelegten Garten frei und wirken hell und geräumig. Quasi im Flur ist die Fernsehcke eingerichtet. Den beiden Schwestern gefällt. Sie seien primär aus Neugierde hier, sagt Elisabeth Schneider. So habe sie bereits diverse Altersheime in der Region besichtigt.

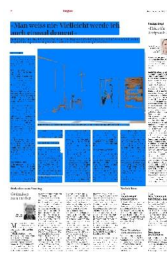
Derzeit lebt die fast 80-Jährige in der Lysser Alterssiedlung. «Aber man weiss ja nie – vielleicht werde auch ich einmal dement und brauche dieses Angebot.» Schliesslich werde diese Krankheit immer häufiger. Wohl fühlen würde sie sich jedenfalls. Und auch die Schwester befindet die Räume als «heimelig und gemütlich».

«Das ist eine gute Sache»

Ob die künftigen Kunden an einem Tag pro Woche oder öfter in Lyss zu Gast sein werden, ist laut Daniel Piccolruaz sehr individuell. «Das hängt in erster Linie von den Bedürfnissen der Angehörigen ab. Denn es sind ja selten die Betroffenen, die den Wunsch nach einer Tagesstätte äussern». Bislang habe die Spitex keine Interessenten, die an fünf Tagen die Woche kommen wollten. «Doch möglich wäre es», sagt der Spitex-Geschäftsführer weiter.

Ein wichtiger Aspekt im Umgang mit Demenz sind die Aktivitäten. Aus diesem Grund habe die Spitex neu eine Aktivierungsfachfrau engagiert, sagt Claudia Portmann. Da könne sowohl geturnt, gesungen, gebastelt, spaziert oder Gartenarbeit geleistet werden – je nach individuellen Bedürfnissen. «Da wird es sicher einen Plan A, B und C brauchen», sagt Portmann lachend.

Genau wegen dieser Aktivitäten hat eine Frau ihre Mutter angemeldet. Zwar gehe es ihrer Mutter, die dank einer Betreuerin noch zu

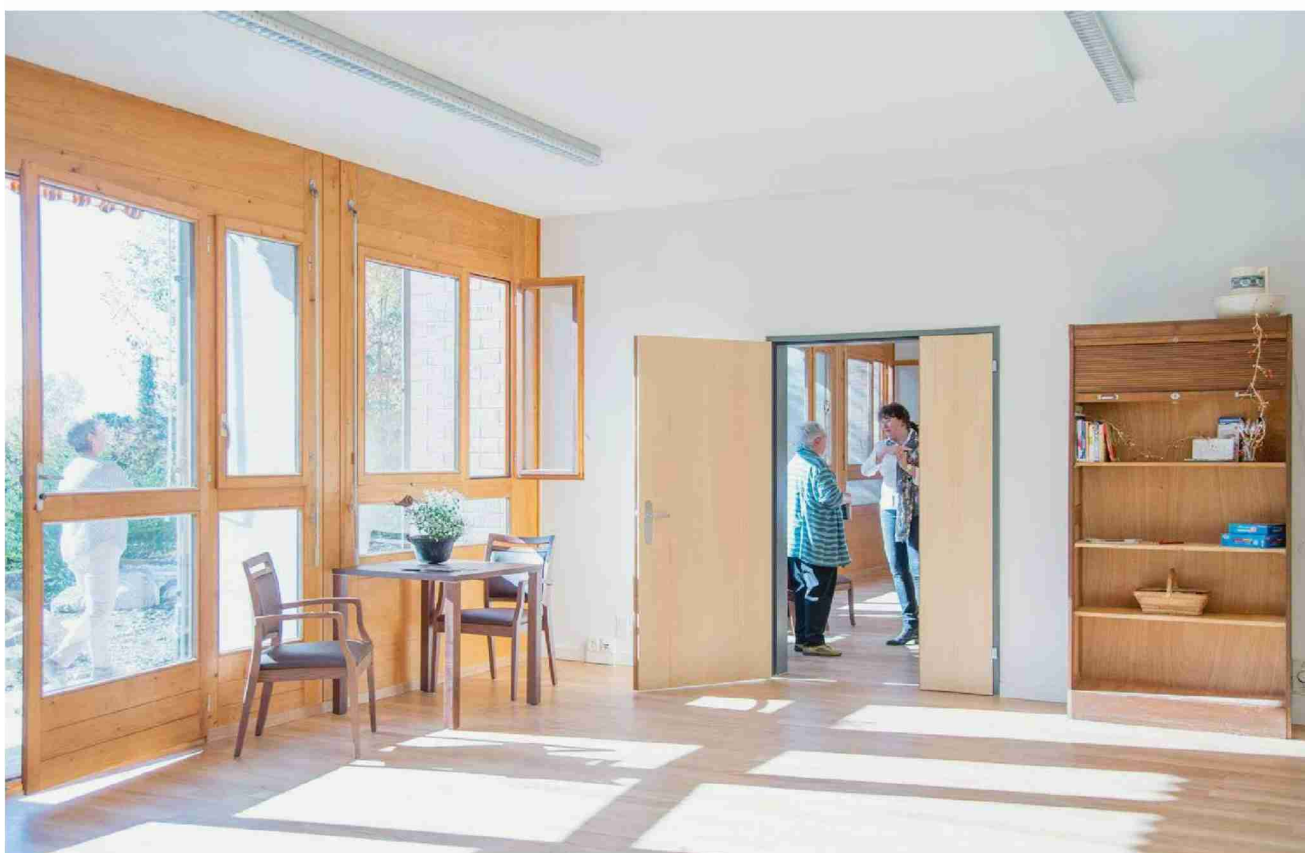


Hause lebt, gut. «Was aber fehlt, sind die sozialen Kontakte. Die Betroffene selbst wirkt nach dem Rundgang zufrieden. Sie sagt: «Das ist eine gute Sache.»

Weitere Bilder vom neuen Lysser Spitex-Standort unter www.bielertagblatt.ch/galerien

Preise Tageszentrum

- Kunden aus Lyss-Busswil bezahlen für einen ganzen Tag in der Tagesstätte inklusive Essen **80 Franken**.
- Ein halber Tag inklusive Mittagessen kostet **55 Franken**, exklusive Mittagessen sind es **45 Franken**.
- Zudem gibt es ein Komplettangebot für **125 Franken**. Das beinhaltet alle nötigen Leistungen von der morgendlichen Pflege über den Transport bishin zum abendlichen zu Bett bringen.
- Die Preise für Kunden **aus auswärtigen Gemeinden** werden individuell berechnet (siehe Interview rechts). *ab*



Neu eröffnet: Die Räumlichkeiten der Spitex in Lyss im ehemaligen Schulhaus der Heilpädagogischen Sonderschule. Stefan Leimer